



**Antworten der
Christlich-Sozialen Union in Bayern e.V. (CSU)
auf die Fragen vom
Bayerischen Bibliothekenverband e.V.**

- 1. Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen. Wie bezieht Ihre Partei Bibliotheken in ihre bildungspolit. Überlegungen & Strategien ein? Welche Rolle spielen dabei Schulbibliotheken? Wie plant Ihre Partei, ÖBs sowie Schulbibliotheken finanziell & personell angemessen und nachhaltig auszustatten?**

Antwort:

Bibliotheken sind Bildungsorte mit besonders hoher kultureller und wissenschaftlicher Bedeutung. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur geistigen, wissenschaftlichen und kulturellen Entwicklung. Soweit es sich um Schulbibliotheken an staatlichen Schulen handelt, ist der Freistaat Träger des Personalaufwands. Schulen erhalten zumeist einen Schulbibliotheksbeauftragten, der ggf. noch von einer Verwaltungskraft der Schule unterstützt wird. In den vergangenen Jahren konnten die Mittel für öffentliche Bibliotheken im Haushalt deutlich gesteigert werden und wir als CSU beabsichtigen, diese auch in Zukunft zu erhöhen.

- 2. Bibliotheken sind bedeutende nicht kommerzielle Treffpunkte und niedrigschwellige Lern-, Aufenthalts- & Kulturorte in der Gesellschaft. Mit welchen Maßnahmen plant Ihre Partei die kommun. oder kirchl. Bibliotheksträger zu stärken, um Bibliotheken weiterhin als attraktive Orte auf- und auszubauen?**

Antwort:

Der Aufbau und die Unterhaltung öffentlicher Büchereien ist Aufgabe der örtlichen Kulturpflege, die in den Tätigkeitsbereich der Kommunen fällt. Dem Freistaat kommt eine beratende und unterstützende Aufgabe zu. Der Freistaat Bayern fördert den Aufbau und die Entwicklung der öffentlichen, kommunalen und kirchlichen Bibliotheken durch die Bereitstellung von Fördermitteln im Staatshaushalt in Form sog. freiwilliger Leistungen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Bibliotheken des ländlichen Raums.

- 3. Bibls. übernehmen als Gedächtnisinstitutionen eine zentrale Aufgabe bei der Bewahrung des kulturellen Erbes. Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um den dauerhaften Zugriff auf analoge & elektron. Medien durch Digitalisierung, Langzeitverfügbarkeit & räumliche Unterbringung zu unterstützen?**

Antwort:

Die Digitalisierung ermöglicht öffentlichen Bibliotheken, ihren Nutzern Dienstleistungen anzubieten, die es früher nicht gab. Hierzu gehören beispielsweise E-Medien- und OPAC-Nutzungen. Die vorwiegend in kommunaler Trägerschaft befindlichen Bibliotheken wollen wir dabei unterstützen, diese Angebote auszubauen. Den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften als deren zentrale Einrichtungen haben wir die Mittel im Haushalt des Freistaats Bayern bereits vor Jahren erhöht und hierdurch wichtige Akzente gesetzt.

Die Bayerische Staatsbibliothek, die regionalen Staatlichen Bibliotheken und die „alten“ Universitätsbibliotheken verfügen über eine der weltweit größten und bedeutendsten Sammlungen. Jahrhundertalte Handschriften und Buchdrucke, seltene Grafiken oder historische Fotos – dieses kulturelle Erbe ist für uns eine große Verpflichtung, der wir auch in Zukunft gewissenhaft nachkommen. Die Bestände müssen nicht nur erfasst, sachgerecht aufbewahrt und gepflegt werden. Sie sollen auch wissenschaftlichen Fachkreisen und einer breiten Öffentlichkeit entsprechend zur Verfügung gestellt werden.

4. BSB, UBs. & Hochschulbibl. in Bayern als zentrale wiss. Einricht. unterstützen Open Science (Open Access, Open Data) in Forschung & Lehre. Wie beurteilt Ihre Partei die Rolle der Bibl? Unterstützt sie Open Science? Wird der freie Zugang zu Ergebn. staatl. geförd. Forschung als Standard angestrebt?

Antwort:

Datenmodellen und -services gehört die Zukunft. Deshalb haben wir in Bayern die frei zugängliche digitale Plattform OPEN DATA BAYERN geschaffen. So sollen öffentliche Daten genutzt werden, um wissenschaftliche Forschung und neues Wirtschaftswachstum zu ermöglichen. Ein weiteres Internetportal des Freistaates Bayern ist „Bavaricon - Bayerns digitale Schatzkammer“ zur Präsentation von Kunst-, Kultur- und Wissensschätzen aus Einrichtungen in Bayern. Beteiligt sind Archive, Bibliotheken und Museen sowie Institutionen der Landesverwaltung, Denkmalpflege und aus der Wissenschaft. Hierbei messen wir den Bibliotheken eine wichtige Rolle zu.

5. Worin bestehen Ihrer Auffassung nach die zukünftigen Aufgaben der öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken?

Wie sehen Sie die Entwicklung bis 2030 und welche Maßnahmen haben Ihre Partei in der vergangenen Legislaturperiode ergriffen, um das Erreichen dieser Ziele zu fördern?

Antwort:

Die Aufgaben der Bayerischen Bibliotheken bis 2030 werden vielfältiger Natur sein. Diese beinhalten u.a. die Digitale Transformation, Nachhaltigkeit, Informationskompetenz sowie die Vernetzung und Zusammenarbeit der Bibliotheken untereinander. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, den Etat für das öffentliche Bibliothekswesen aufzustocken. Über den Kulturfonds besteht zudem die Möglichkeit, einen Staatszuschuss für Investitionsmaßnahmen für Bibliotheken zu beantragen. Als CSU wollen wir die Förderung für Bibliotheken weiter erhöhen und haben für die bevorstehenden Verhandlungen im kommenden Haushalt eine Erhöhung der Fördermittel beantragt.